

«Fast ewiges Werk» eingeweiht

Rottenschwil: Die neue Dauerausstellung im Zieglerhaus wurde offiziell eröffnet

Nach langen Jahren war es am Samstag nachmittag endlich so weit: Die Stiftung Reusstal lud ins Zieglerhaus Rottenschwil zum Eröffnungsfest der neuen Dauerausstellung ein.

«Ich freue mich, dass wir das fast ewige Werk jetzt einweihen können», war Josef Fischer, Geschäftsführer der Stiftung Reusstal, sichtlich erleichtert. «Man meint manchmal, dass man etwas nebenbei machen kann, und stellt dann fest, dass man sich irrt.» Die Umsetzung der bereits vor längerer Zeit skizzierten Ausstellung habe erst dann wieder Fahrt aufgenommen, als Niklaus Peyer ein Teilpensum bei der Stiftung angetreten hatte.

Abschluss der aktuellen Projekte

Im Raum, wo früher Vitrinen mit Tierpräparaten standen, lädt jetzt die Ausstellung «Auen, Riedwiesen, Flachsee – Natur- und Kulturlandschaftserbe Reusstal» auf 60 Quadratmetern zum Entdecken ein. Einige Präparate sind jetzt nur noch durch kleine Gucklöcher zu sehen. «Die Ausstellung ist im Vergleich zu früher thematisch breiter», erklärt Peyer. «So erfährt man jetzt auch viel über die Pflege und den Unterhalt der Naturschutzgebiete. Denn viele Biotope leben von einer gewissen Störung.» Einige Objekte mussten dafür extra erstellt werden, andere konnten von früher übernommen werden. Die Ausstellung steht für sich selbst, kann aber auch bei Exkursionen einbezogen werden. «Wenn wir zum Beispiel Personen um die Stille Reuss führen, bietet sich ein Besuch hier an», schaut Niklaus Peyer voraus.



Nicht nur innerhalb der Ausstellung gab es viel zu entdecken, auch ausserhalb wurde einiges geboten.

Bild: Roger Wettli

Rund 120000 Franken kostete die neue Ausstellung. Dazu kamen etwa 70000 Franken Eigenleistung. «Um diese zu decken, habe ich 80 Stiftungen und Behörden angeschrieben», erinnerte sich Peyer. «Der Rücklauf war eher bescheiden. Schliesslich haben wir es dann dank dem Swisslos-Fonds geschafft.»

«Wir können uns jetzt wieder auf das normale Tagesgeschäft konzentrieren», schaute Rosmarie Groux, Präsidentin des Stiftungsrates der Stiftung Reusstal, voraus. Sie hätten in den vergangenen Jahren viel gearbeitet. «Das Zieglerhaus wurde innen und aussen renoviert, wir haben eine neue Stiftungsurkunde erhalten und den Stiftungsrat verkleinert und

neu organisiert.» Die Eröffnung der Ausstellung sei jetzt der würdige Abschluss der aktuellen Projekte.

Symbiose gefunden

Den Besucherinnen und Besuchern wurden am Eröffnungstag neben der Ausstellung auch die Aussenanlagen gezeigt. Aus Aquarien konnten unter fachkundiger Begleitung verschiedene Tiere gefischt und betrachtet werden. Binokulare boten Einsicht in kleine Welten. Im Gewölbekeller erläuterte Josef Fischer die Entwicklungen der Reussebene seit den 70er-Jahren. «Der Flachsee ist eine Symbiose aus Stomwirtschaf und Ökologie», war er überzeugt und rief

in Erinnerung, dass dieser durch die Staumauer bei Bremgarten entstanden ist. Auch Fischer betonte, dass man die Natur in dieser Landschaft nicht einfach machen lassen dürfe. «Würden zum Beispiel die Kiesinseln nicht regelmässig gepflegt, wüchsen diese schnell zu und ihre Funktion als Brutplatz bedrohter Vogelarten ginge verloren.» --rwi

Die Ausstellung ist jeden ersten Sonntag im Monat von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Dienstags und donnerstags ist ein Besuch zwischen 10 und 18 Uhr nach Absprache möglich, sofern Mitarbeiter der Stiftung im Zieglerhaus sind. Ausserhalb dieser Zeiten sind Besichtigungen auf Anfrage möglich.

Rottenschwil

Amphibien-Pirsch

Am Freitag, 4. Mai, findet von 21 bis 23 Uhr eine öffentliche Exkursion mit dem Titel «Nachts auf Amphibien-Pirsch» statt. Treffpunkt ist der öffentliche Parkplatz bei der Reussbrücke Rottenschwil (westseitig).

Auf einem Rundgang zu später Stunde gibt Niklaus Peyer, Mitarbeiter im Zieglerhaus Rottenschwil und Amphibien-Spezialist, Einblicke in das Nachtleben der Reusstaler Frösche, Kröten und Molche. Stiefel und Taschenlampe sind mitzubringen. Es wird ein Unkostenbeitrag verlangt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter www.stiftung-reusstal.ch.



Mit viel Glück können Laubfrösche gefunden werden.

Bild: zg